

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

**Band:** 39 (1963-1964)

**Heft:** 18

**Rubrik:** Redaktion-antworten

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

alle Voraussetzungen mit, ebenfalls zu einem Bestseller in der kriegsgeschichtlichen Literatur zu werden. Mit vollem Recht! Wie alle seine Vorgänger, vermittelt es uns eine Fülle lebensnaher Berichte aus dem Kampf und schildert es uns das Verhalten des Einzelkämpfers und der Einheiten. Den Rahmen des fesselnd wiedergegebenen Geschehens bildet der Einsatz der 82. und 101. amerikanischen Luftlandedivision anlässlich der Invasion 1944. Die angreifenden Truppen erlitten bei diesem Unternehmen schwere Verluste, deren Ursachen rückblickend in mannigfachen – im Kriege immer wieder auftretenden – Mißverständnissen und Unzulänglichkeiten zu finden sind. Wir empfehlen dieses unerhört spannend geschriebene und außerordentlich lehrreiche Buch nachdrücklich. V.

\*

Helmut Günther

### Heiße Motoren, kalte Füße

Kurt Vowinkel-Verlag, Neckargemünd 1963

In diesem Bericht schildert ein Soldat seine Erlebnisse im Kriegsjahr 1941. Der Verfasser ist als jugendlicher Freiwilliger in die Waffen-SS eingetreten und wurde hier den «Krad-Meldern» zugewiesen, trotzdem er anfänglich nicht die geringsten Beziehungen zu einem Motorrad hatte. Auf der unglaublichen Hurra-Fahrt der SS-Division Reich, die ihn bis vor Belgrad führte, und später im Vorstoß nach Rußland bis vor Moskau, wurde er jedoch eng vertraut mit seiner Maschine. Die Erlebnisse des Krad-Melders Günther auf diesen weiten Fahrten bewegen sich größtenteils im harmlosen Kleinen – kalte Füße gehören in dieser Phase des Krieges noch zu den besonderen Ereignissen. Die Schilderung gibt vor allem einen lebendigen Einblick in die Stimmung und das Kampferlebnis auf der untersten Stufe; darin findet namentlich das fast affektive Verhältnis des Mannes zu seiner Maschine schönen Ausdruck. Dagegen wirkt der in dem Buch gesuchte Landserjargon vielfach etwas unnatürlich. Kurz

\*

David Bürkli's

### «Zürcher Kalender»

für das Jahr 1964.

Dieser traditionelle Kalender enthält alles, was einst zum guten Kalender gehörte von der Jahreseinteilung, der Behördenordnung über die Jahresereignisse bis zu den gern gelesenen Kalendergeschichten. Soldaten der älteren Generation werden sich vor allem einem Aufsatz über «Schweizer Offiziere vor 50 Jahren» zuwenden. Interesse verdienen auch Beiträge zur älteren Baugeschichte von Zürich. k.

\*

### Als der Westen schlief...

Ein packender, umfassender Bericht der amerikanischen Autoren James Daniel und John G. Hubbell über die Kuba-Krise und ihre Hintergründe, der demnächst in der Uebersetzung und im Verlag des Schweizerischen Ost-Institutes erscheint.

Das Kuba-Manöver war ein groß angelegter Versuch Moskaus, auf dem Weg zur Weltherrschaft rasche Fortschritte zu

erzielen. Inzwischen ist die sowjetische Expansionskraft vorübergehend durch den Konflikt mit China und durch die Wirtschaftskrise gebunden worden. Wie lange noch? Niemand vermag diese Frage zu beantworten.

«Als der Westen schlief» ist zeitgenössische Geschichtsschreibung und vermittelt Unterlagen zum besseren Verständnis der Gegenwart und interessante Einblicke in das große Weltgeschehen. Einen besonderen Wert erhält das Buch durch die in der deutschen Auflage erstmals beigegebenen Illustrationen: die historischen U-2-Photos der amerikanischen Regierung, die den Nachweis für den Aufbau sowjetischer Raketenbasen auf Kuba erbrachten.

Es war am Sonntag, dem 14. Oktober 1962, als die Majore Andersen und Heyser den Befehl erhielten, mit zwei U-2-Maschinen eine bestimmte Route über Kuba zu fliegen, die es ermöglichen sollte, ein größtmögliche Fläche Land zu photographieren und dabei sich so wenig wie möglich der Gefahr auszusetzen, von den heimtückischen sowjetischen Flugabwehraketens getroffen zu werden. Als sie sich der Insel näherten, machten sich die Piloten auf ein starkes Abwehrfeuer gefaßt. Aus irgendeinem Grunde jedoch – den Chruschtschew vielleicht einmal in seinen Memoiren aufdecken wird, sollte er lange genug leben, um sie überhaupt zu schreiben – waren die Flugzeugabwehraketens, die so vorsichtig im voraus installiert worden waren, an diesem Tag nicht einsatzfähig. Dank irgendeinem unerklärlichen Versehen in der sowjetischen militärischen Planung gelang es den beiden U-2, schnell über die Insel zu fliegen und zu ihrem Stützpunkt zurückzukommen, ohne auch nur im geringsten beschädigt zu sein.

Auf der Erde jedoch nahmen Aufregung und Spannung erst ihren Anfang. Kaum standen die beiden U-2, stürzten sich die Bodenmannschaften auf die Flugzeuge, um ihnen die Filmkassetten zu entreißen, die sofort mit startbereiten Ueberschalljägern nach Washington geschickt wurden.

#### Zur Subskription

Das Buch erscheint in farbigem Schutzumschlag, broschiert, mit über 100 Seiten Text und 16 Seiten Illustrationen. Die Subskriptionsfrist läuft am 5. Juni ab. Das Werk wird Anfang Juli ausgeliefert und im Buchhandel Fr. 9.80 kosten. Unsere Leser erhalten es zum Vorzugspreis von Fr. 8.–. Bestellung mit Postkarte oder nachstehendem Coupon genügt.

— — — — —

Ich bestelle ..... Ex. des Buches

Als der Westen schlief...

zum Subskriptionspreis von Fr. 8.– (statt Fr. 9.80). (Auslieferung Anfang Juli).

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Ort:

(Bitte in Blockschrift ausfüllen)

Unterschrift: \_\_\_\_\_

(In Umschlag mit 5 Rp. frankiert an das Schweizerische Ost-Institut, Jubiläumsstraße 41, Bern, einsenden oder mit gewöhnlicher Postkarte bestellen.)

## Redaktion - antworten

### An zahlreiche Leser!

Sie haben mich in den letzten Wochen mit Zuschriften bedacht, die zumeist sehr kritisch zum Mirage-Problem Stellung beziehen. Vier zusätzliche Seiten in Kleindruck wären notwendig gewesen, Ihre zum Teil sehr gepfefferten Beiträge zu veröffentlichen. Das ist der erste Grund, weshalb ich auf die Publikation verzichtete, denn es kann nicht Aufgabe unserer Wehrzeitschrift sein, Argumente und Vorwürfe zu wiederholen, die in der Tagespresse ausführlich und oft mit Schlagzeilen veröffentlicht wurden. Wem nützt das? Zum zweiten steht die Juni-Session der eidg. Räte dicht bevor. Auf diesem Forum werden dann die entscheidenden Beschlüsse gefaßt. Ich bitte Sie deshalb um Verständnis, wenn ich Ihre Beiträge ausnahmsweise unveröffentlicht zur Seite lege. H.

\*

### Die italienische Republik und ihre Streitkräfte

Durch ein bedauerliches Versehen ist in Nr. 16 der Hinweis unterblieben, daß der Beitrag unseres Mitarbeiters Dr. Siegbert Rietzler, Klagenfurt, vorher in der «Österreichischen Militärischen Zeitschrift» erschienen ist. Red.

## Termine

### Juni

6./7. Bern: 2-Tage-Marsch des SUOV

13./14. Freiburg: Jubiläums-Delegiertenversammlung des SUOV 100 Jahre freiwillig für die Freiheit

14. Freiburg: 19. Tagung der Veteranen SUOV

19./20. Biel: 6. 100-km-Lauf von Biel

### Juli

17.–19. Lyß: KUT des Bernischen Kantonalverbandes

### August

16. Meggen (LU): 7. Habsburger-Patrouillenlauf

28.–30. Solothurn: KUT des Verbandes solothurnischer Unteroffiziersvereine verbunden mit einer Erinnerungsfeier an die Grenzbesetzung 1914/18 am 30. August

### September

5./6. Entlebuch: 7. Luzerner Kantonale Unteroffiziers-Tage

6. Expo 64 Lausanne: Tag des Unteroffiziers

Die Sonderausgabe «100 Jahre SUOV» erscheint am 30. Juni 1964 und nicht wie irrtümlich angegeben am 15. Juni 1964.